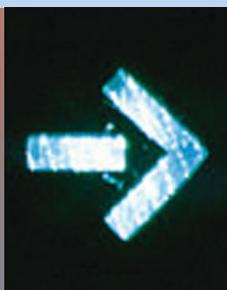




Lokales Indikatoren-system für dauerhafte Lebensqualität

Wegweiser  
für eine  
nachhaltige  
Gemeindeentwicklung





- 4 Vorwort von Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer und Umwelt-Landesrat Rudi Anschöber
- 5 Nachhaltige Gemeindeentwicklung – für einen Lebensraum mit Zukunft
- 6 INDIKATOREN – wozu?
- 7 LISL – Lokales Indikatorensystem für dauerhafte Lebensqualität
- 8 Wie kann LISL eingesetzt werden?
- 9 Wie ist LISL aufgebaut?
- 10 LISL-Basismenü
- 11 Indikatoren für Umwelt und Natur
- 13 Indikatoren für Arbeit und Wirtschaft
- 14 Indikatoren für Soziales Miteinander und Kultur
- 15 Indikatoren für Bürgerbeteiligung
- 16 TIPPS zum erfolgreichen Einsatz von LISL
- 18 Vertiefende Informationen

## IMPRESSUM

### Medieninhaber

Amt der Oö. Landesregierung

### Herausgeber

Oö. Akademie für Umwelt und Natur  
4021 Linz, Stockhofstraße 32  
Tel.: +43 (0) 732/7720-14402  
Fax: +43 (0) 732/7720-14420  
E-Mail: uak.post@ooe.gv.at  
Internet: www.ooe.gv.at/umweltbildung

### Inhalt und Text

Mag. Josef Neuböck

### Projektteam

Dipl.-Ing. Günther Humer  
Mag. Josef Neuböck  
Dipl.-Ing. Josef Ruspeckhofer

### Bildnachweis

bilderbox.com, J. Limberger, lokomotiv.de,  
J. Neuböck, stollenbaecker.de

### Layout/Grafik

Presseabteilung/DTP-Center [2004293]  
Johannes Ortner

### Druck

Denkmayr, Linz

### DVR

0069264

### 2. Auflage

Linz, März 2004

# VORWORT



## ::: Durch LISL Nachhaltigkeit messbar machen

**N**achhaltigkeit, Lokale Agenda 21, Lebensqualität etc. sind Schlagworte, die im modernen, zukunftsorientierten Gemeinde-Management längst Eingang gefunden haben. Um richtungssichere Entscheidungen für dauerhafte Lebensqualität treffen zu können, sind aber auch geeignete Werkzeuge nötig, die kommunale Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträger in ihrer Verantwortung unterstützen.

LISL ist eines dieser Werkzeuge. Es betrachtet die kommunale Entwicklung umfassend vom Blickwinkel der Nachhaltigkeit und soll vor allem dazu dienen, dass Nachhaltigkeit messbar wird. Es soll auch helfen, die

Diskussion über die momentane und die künftige Lebensqualität anzuregen. Zugleich ist es Wegweiser im kommunalen Veränderungsprozess, um Ziele und Maßnahmen für dauerhafte Lebensqualität setzen zu können. Vor allem aber will es Fortschritte einer Nachhaltigen Gemeindeentwicklung aufzeigen.

In diesem Sinne ermutigen wir alle Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträger, dieses Hilfsmittel bei den vielfältigen gemeinde- und regionalpolitischen Entscheidungen anzuwenden und dabei die Messlatte so anzusetzen, dass Lebensräume mit hoher Lebensqualität auch für künftige Generationen entstehen. ■

LH Dr. Josef Pühringer

LR Rudi Anschober

„Die Gemeinde der Zukunft kommt nicht als ein vorbestimmtes Geschick über uns, sondern wird von uns selbst zu gestalten und damit auch zu verantworten sein.“

nach Gerd Albers



## ::: Nachhaltige Gemeindeentwicklung – für einen Lebensraum mit Zukunft

Die Konferenz der Vereinten Nationen für Umwelt und Entwicklung verabschiedete 1992 in Rio de Janeiro die Agenda 21, das weltweite Aktionsprogramm zur Umsetzung einer Nachhaltigen Entwicklung. Die Bedeutung der Agenda 21 und die Notwendigkeit ihrer Umsetzung wurde 2002 beim Johannesburger Weltgipfel für Nachhaltige Entwicklung von 191 Staaten erneut bekräftigt. Um diesen Kurswechsel auf kommunaler Ebene erlebbar und spürbar zu machen, sind alle Gemeinden aufgefordert, eine „Lokale Agenda 21“ (LA 21) in Angriff zu nehmen.

Der Zweck eines derartigen, die Bereiche Umwelt, Wirtschaft und soziale Gerechtigkeit gleichwertig integrierenden Zukunftskonzeptes besteht darin, durch aktive Einbindung der Bürgerinnen und Bürger die Lebensqualität in der Gemeinde dauerhaft zu verbessern.

Um Aussagen über den Fortschritt dieser Entwicklung treffen und steuernd eingreifen zu können, bedarf es entsprechender Messinstrumente bzw. Orientierungshilfen:

**LISL** ist ein von der Oö. Akademie für Umwelt und Natur speziell für oö. Gemeinden konzipiertes, umfassendes Indikatorensystem, welches hilft, den Erfolg bzw. den Fortschritt einer Nachhaltigen Gemeindeentwicklung messen und aufzeigen zu können. LISL-Indikatoren sind Wegweiser, die eine Gemeinde in Richtung Nachhaltigkeit und Lebensqualität führen. ■

„Vom Verwalten zum Gestalten und Managen kommunaler Veränderungsprozesse!“



## ::: INDIKATOREN – wozu?

Bereits am Beginn eines LA 21-Prozesses stellen sich für eine Gemeinde folgende Fragen:

- Ist unsere Gemeinde auf dem „richtigen“ Weg?
- Wo läuft die Entwicklung in eine Richtung, die unsere Lebensqualität bzw. die Lebensqualität unserer Kinder beeinträchtigt?
- Was haben wir erreicht?
- Wo müssen wir noch handeln?

Zur Beantwortung dieser Fragen benötigen wir geeignete Indikatoren (Anzeiger), die uns helfen, die oftmals komplexen Zusammenhänge und Wechselwirkungen auf kommunaler Ebene zu erkennen:

- Indikatoren setzen bei den entwicklungs- und lebensqualitätsbestimmenden Bereichen (Schlüsselbereiche) einer Gemeinde an und versuchen diese einfach und verständlich darzustellen (**Wahrnehmungsfunktion**)
- Indikatoren regen zur Diskussion und kritischen Auseinandersetzung über Entwicklungen im Gemeindegebiet an und geben im ständigen Veränderungsprozess Orientierungshilfe hin zum Leitbild „Nachhaltigkeit“ (**Kommunikationsfunktion**)
- Indikatoren überprüfen die Erreichung gesetzter Ziele und liefern Argumentationshilfen für Entscheidungen. Fehlentwicklungen kann rasch entgegen gewirkt werden (**Controllingfunktion**)
- Indikatoren zeigen die Erfolge einer Nachhaltigen Entwicklung auf (**Marketingfunktion**)

Indikatoren liefern den Grundstock, um Maßnahmen in Richtung Nachhaltigkeit setzen und erreichte Erfolge aufzeigen zu können.

“You can’t  
manage what  
you can’t  
measure!”

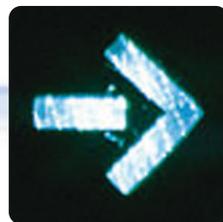
„Sehen um Vorauszusehen,  
Voraussehen um Vorauszuhandeln!“

Augustinus

## ::: LISL – Lokales Indikatorensystem für dauerhafte Lebensqualität

- LISL misst den Erfolg bzw. den Fortschritt einer Nachhaltigen Gemeindeentwicklung
- LISL-Indikatoren sind mit den zugehörigen Zielen wie Wegweiser zu sehen, die eine Gemeinde in Richtung Nachhaltigkeit führen
- LISL hilft, um geeignete Maßnahmen für die gesetzten Ziele zu erarbeiten und umzusetzen
- LISL besteht aus einer Vielzahl von Indikatoren, da ein einziger Indikator allein den gesamten kommunalen Bereich nicht abzudecken vermag
- LISL wurde in unterschiedlich strukturierten oberösterreichischen Pilotgemeinden anwendungsorientiert getestet und auf Grund dieser Erfahrungen zum vorliegenden Indikatorensystem weiterentwickelt
- LISL ist ein Beitrag der Oö. Akademie für Umwelt und Natur im Rahmen der Aktion „Lebensraum mit Zukunft“

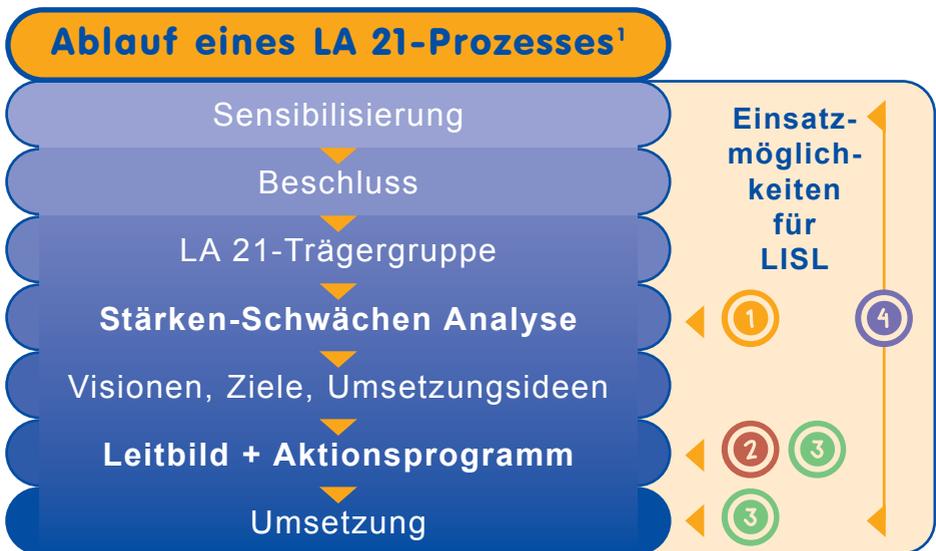
::: Nachhaltigkeit





## ::: Wie kann LISL eingesetzt werden?

Die nachfolgende Abbildung verdeutlicht den Ablauf eines LA 21-Prozesses und die Einsatzmöglichkeiten für LISL:



LISL kann eingesetzt werden:

- ① als Instrument für einen Nachhaltigkeits-Selbstcheck zur Ersteinschätzung – für Gemeinden, die beginnen sich mit ihrer Zukunft auseinander zu setzen, z.B. am Beginn eines LA 21-Prozesses
- ② als ein- bis zweijährlich wiederkehrendes Controllinginstrument zur Überprüfung der in der LA 21 vereinbarten Ziele
- ③ als Benchmarking-System, um sich in ausgewählten Bereichen (z.B. Anzahl m<sup>2</sup> Sonnenkollektor pro Einwohner) mit anderen Gemeinden messen und gegenseitig anspornen zu können
- ④ als Instrument zur Bewusstseinsbildung vor und während eines LA 21- bzw. Nachhaltigkeits-Prozesses

<sup>1</sup>) INFO zum Ablauf eines LA 21-Prozesses: Oö. Akademie für Umwelt und Natur (Hrsg.), Lebensraum mit Zukunft, Leitfaden für eine Nachhaltige Entwicklung in Gemeinden und Regionen, S. 12 f, Linz 2002

Willst Du Dich am Ganzen erquicken,  
so musst Du auf das Ganze blicken.

nach Johann Wolfgang von Goethe

## ::: Wie ist LISL aufgebaut?

- LISL umfasst 47 Indikatoren für
  - + **Umwelt und Natur**
  - + **Arbeit und Wirtschaft**
  - + **Soziales Miteinander und Kultur**
  - + **Bürgerbeteiligung**
- LISL ist ein Basis-Menü, aus dem jede Gemeinde ihre relevanten Indikatoren auswählt und zu einem auf die jeweilige Gemeindesituation maßgeschneiderten Indikatoren-Set zusammenstellt
- LISL kann ergänzt werden durch eigene Indikatoren der Gemeinde
- jeder LISL-Indikator ist mit einem von der Agenda 21 bzw. aus der konkreten LA 21-Arbeit abgeleiteten Ziel versehen und erleichtert somit die Abstimmung mit einem bereits bestehenden oder noch zu erstellenden LA 21-Leitbild
- jeder LISL-Indikator erhält seine Aussagekraft erst durch die Beobachtung über eine längere Zeitspanne in Form einer Zeitreihe
- Indikatoren für Problembereiche, die auf subjektiven Einschätzungen beruhen, wie z.B. Lärmbelästigung, Aussagen zur Wohnqualität etc., wurden auf Grund der aufwendigen Erhebung und der schwierigen Bewertung nicht berücksichtigt
- LISL ist ganzheitlich; alle für die Gemeindeentwicklung relevanten Themenbereiche sind darin angesprochen



# LISL-Basismenü

Umwelt und Natur A1 - A 20



Arbeit und Wirtschaft B1 - B 9



Soz. Miteinander + Kultur C1 - C 9

Bürgerbeteiligung D1 - D 9

„Die Natur lässt sich  
nicht vermehren.“

Ludwig Thoma



## Indikatoren für Umwelt und Natur

Nachhaltigkeitsziel	Indikator
<b>Hochwertiges Trinkwasser (möglichst aus der Region)</b>	<b>A 1</b> Nitratgehalt des Trinkwassers (mg/l)
<b>Hoher Anteil naturnah wirtschaftender bäuerlicher Betriebe</b>	<b>A 2</b> Anteil Biobetriebe an den landwirtschaftlichen Betrieben sowie Flächenanteil (an landwirtschaftlich genutzter Fläche)
<b>Erhalt der bäuerlichen Struktur</b>	<b>A 3</b> Anzahl der bäuerlichen Betriebe (unterteilt in Haupterwerb bzw. Nebenerwerb)
<b>Energie: sparsam, erneuerbar, klimafreundlich, regional</b>	<b>A 4</b> Anzahl m <sup>2</sup> Sonnenkollektor pro Einwohner
	<b>A 5</b> Energiekennzahl bei öffentlichen Gebäuden in kWh pro m <sup>2</sup> und Jahr (laut Energiebuchhaltung) <sup>1</sup>
	<b>A 6</b> Durchschnittliche Energiekennzahl (Heizwärmebedarf) neu errichteter Wohneinheiten pro Jahr (laut Energieausweis)
	<b>A 7</b> Anzahl der Projekte und Initiativen zur Förderung erneuerbarer Energieträger bzw. zur sparsamen, klimafreundlichen Energienutzung (Klimabündnisgemeinde, Art und Höhe der Förderungen durch die Gemeinde, Energiekonzept, Bewusstseinsbildungsmaßnahmen ...)
	<b>A 8</b> Prozentueller Anteil erneuerbarer Energieträger bzw. Abwärme zur Beheizung öffentlicher Gebäude
<b>Geringe Abfallmengen</b>	<b>A 9</b> Menge an Restabfall pro Einwohner und Jahr in kg

<sup>1)</sup> gemäß § 11(3) des Oö. Luftreinhalte- und Energietechnikgesetzes 2002

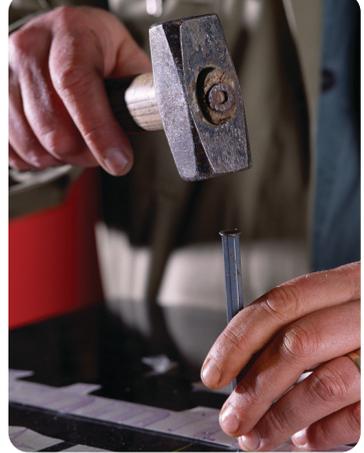
## Indikatoren für Umwelt und Natur

Nachhaltigkeitsziel	Indikator
<b>Sparsamer Umgang mit Boden</b>	<b>A 10</b> Siedlungsdichte: Anzahl Einwohner pro km <sup>2</sup> bebauter Siedlungsfläche. Prozentueller Anteil der Baulandreserven an bebauter Siedlungsfläche
	<b>A 11</b> Bodenflächen nach Nutzungskategorien in % der genutzten Gemeindefläche (Bauland, landwirtschaftliche Nutzfläche, forstwirtschaftliche Nutzfläche)
	<b>A 12</b> Anzahl der an die öffentliche Kanalisation angeschlossenen Haushalte pro km Kanal
	<b>A 13</b> Durchschnittliche Parzellengröße aller gewidmeten Einfamilien-, Doppel- und Reihenhäuser in m <sup>2</sup>
<b>„Lebendige“ Flüsse und Bäche</b>	<b>A 14</b> Anzahl Laufmeter natürlicher und naturnaher Gewässerabschnitte zur gesamten Gewässerslänge („Ökomorphologische Zustandskartierung nach Werth“)
<b>Kulturlandschaften sichern und naturnah gestalten</b>	<b>A 15</b> Wiesenanteil der landwirtschaftlichen Nutzflächen (ein- und mehrschnittige Wiesen, Weiden, Almen, Streuwiesen)
	<b>A 16</b> Leitindikatoren für das Auftreten und die Verteilung von naturnahen Landschaftselementen. <sup>1</sup>
<b>Wirtschaftlichkeit und Eigenständigkeit der Wasserver- und -entsorgung</b>	<b>A 17</b> Deckungsgrad der Wasserversorgungs- und Abwassergebühren (Gebühreneinnahmen / Ausgaben x 100)
<b>Umweltgerechte, bedarfsangepasste Mobilität</b>	<b>A 18</b> PKW-Dichte pro Einwohner (PKW pro 1000 Einwohner, Anzahl Haushalte mit mehr als 1 PKW)
	<b>A 19</b> Erreichbarkeit des nächstgelegenen Regionalzentrums mit öffentlichem Verkehr; Anzahl der Verbindungen
	<b>A 20</b> Anzahl Laufmeter Tempo 30-Zonen und Wohnstraßen am Straßennetz im Ortsgebiet

<sup>1)</sup> Im Zuge des Projektes NaLa (Natur und Landschaft – Leitbilder für Oberösterreich) hat die Naturschutzabteilung des Landes Oö. 41 Raumeinheiten mit konkreten Zielen und wünschenswerten Entwicklungen formuliert. In Folge und in Kooperation mit der Oö. Akademie für Umwelt und Natur entwickelte die Naturschutzabteilung speziell für den Prozess der LA 21 für jede Raumeinheit Leitindikatoren, die über das Vorhandensein und die Verteilung bestimmter naturnaher Landschaftselemente Auskunft geben (z.B. Hektar Lärchenweiden, Hektar feuchter und trockener Magerwiesen, Hektar Brache ...).

„Nachhaltige Entwicklung bedeutet nicht weniger Wirtschaft, sondern eine neue Wirtschaftsweise mit Werten, Zielen und Visionen im ökologischen und sozialen Einklang.“

nach Wallner & Schauer



## Indikatoren für Arbeit und Wirtschaft

Nachhaltigkeitsziel	Indikator
<b>Stärkung innerregionaler Wirtschaftskreisläufe/regionale Wertschöpfung</b>	<b>B 1</b> Anteil kommunaler Ausgaben (Sachaufwand und Projekte) aufgeschlüsselt nach regionalen (eigener Bezirk und angrenzende Bezirke) bzw. überregionalen Auftragnehmern
	<b>B 2</b> Anzahl landwirtschaftlicher Betriebe mit Zu-Erwerb aus Direktvermarktung, Dienstleistung (z.B. Schneeräumung, Tourismus, Straßen- und Böschungspflege ...) ...
<b>Schaffung dauerhafter Arbeitsplätze in der Region</b>	<b>B 3</b> Anzahl Arbeitsplätze in der Gemeinde und prozentueller Anteil an der erwerbsfähigen Bevölkerung
<b>Gerechte Verteilung der Arbeit</b>	<b>B 4</b> Arbeitslosenquote (insgesamt bzw. Frauenanteil) und prozentueller Anteil der Langzeitarbeitslosen
<b>Ausgeglichene Wirtschaftsstruktur</b>	<b>B 5</b> Anzahl lokal vorhandener Arbeits- und Betriebsstätten, aufgeschlüsselt nach Branchen
	<b>B 6</b> Anzahl Selbständige und Freiberufler in Relation zu Personen im erwerbsfähigen Alter
	<b>B 7</b> Anzahl Unternehmensgründungen pro Jahr
	<b>B 8</b> Anzahl Insolvenzen und betroffene Anzahl Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter pro Jahr
<b>Gesunde Finanzstruktur und vorbildliche, zukunftsorientierte Führung des öffentlichen Haushalts</b>	<b>B 9</b> Kommunale Schulden je Einwohner (Pro-Kopf-Verschuldung)



„Alles wirkliche Leben  
ist Begegnung.“

Martin Buber

## Indikatoren für Soziales Miteinander und Kultur

Nachhaltigkeitsziel	Indikator
<b>Sensibilität für sozial Schwache</b>	<b>C 1</b> Zahl derer, die laufend Sozialhilfe empfangen (ohne Heimbewohnerinnen und Heimbewohner) und in der Gemeinde wohnhaft sind sowie deren Anteil an der Bevölkerung
<b>Ausgewogene Bevölkerungsstruktur</b>	<b>C 2</b> Wanderungsbilanz und Wanderungsschätzung
	<b>C 3</b> Geburtenbilanz sowie Geburtenentwicklung und Prognose
	<b>C 4</b> Alterspyramide und Prognose
<b>Vielfältiges kulturelles Angebot</b>	<b>C 5</b> Anzahl verschiedener kultureller Veranstaltungen (von Vereinen/örtlichen Initiativen/Gemeinde)
	<b>C 6</b> Anzahl der im Ort angebotenen Bildungsveranstaltungen (eine Kursreihe entspricht einer Bildungsveranstaltung)
<b>Hohes Gesundheitsbewusstsein</b>	<b>C 7</b> Anzahl der Aktionen und Initiativen zum Thema Gesundheit in der Gemeinde
	<b>C 8</b> Anteil der aktiven Mitglieder in Sport- und Fitness(Turn)- Vereinen in der Gemeinde
<b>Beitragen zur Sicherung der Lebensgrundlagen für Menschen einer Welt</b>	<b>C 9</b> Anzahl an Einrichtungen, Aktivitäten, Partnerschaften und Veranstaltungen zur Unterstützung einer positiven Entwicklung für eine Welt

„Erkläre mir, und ich werde vergessen.  
 Zeige mir, und ich werde mich erinnern.  
 Beteilige mich, und ich werde verstehen.“

Maria Montessori



## Indikatoren für Bürgerbeteiligung

Nachhaltigkeitsziel	Indikator
<b>Hohes Engagement in Ehrenamt und Vereinsleben</b>	<b>D 1</b> Anzahl aktiver örtlicher Vereine und Initiativen
	<b>D 2</b> Zahl der aktiven Mitgliedschaften bei örtlichen Vereinen/Initiativen in Relation zur Bevölkerungszahl
<b>Stärkung der Eigenverantwortung und der Identifikation mit dem Lebensraum</b>	<b>D 3</b> Anzahl der in Projekten und Entwicklungsprozessen der Gemeinde ehrenamtlich mitwirkenden Personen (LA 21, Leitbildentwicklung, Verkehrskonzept, Landschaftskonzept, Klimabündnis, Familienfreundliche Gemeinde, Gesunde Gemeinde ...)
	<b>D 4</b> Gemeindeausgaben (inkl. Förderungsanteil) für Bewusstseinsbildung, Bürgerbeteiligung, Moderation und Prozessbegleitung, Zukunftswerkstätten ("soft skills") bezogen auf die Gesamtausgaben
<b>Beteiligung und Verankerung der Jugend im Ort</b>	<b>D 5</b> Anteil der in Projekten und Entwicklungsprozessen der Gemeinde ehrenamtlich mitwirkenden Jugendlichen und jungen Erwachsenen (12 - 25) – LA 21, Leitbildentwicklung, Verkehrskonzept, Landschaftskonzept, Klimabündnis, Familienfreundliche Gemeinde, Gesunde Gemeinde ...
	<b>D 6</b> Anteil der Jugendlichen und jungen Erwachsenen (12 - 25) in örtlichen Vereinen
<b>Stärkung der Rolle der Frauen</b>	<b>D 7</b> Anteil Frauen im Gemeinderat
	<b>D 8</b> Anzahl der Kinderbetreuungsplätze im Ort in Relation zur Anzahl der Kinder zwischen 2 und 10 Jahren sowie der zeitliche Betreuungsrahmen
<b>Mit Kindern/für Kinder Lebensräume schaffen, sie fördern und wertschätzen</b>	<b>D 9</b> Anzahl Projekte und Veranstaltungen für Kinder und/oder Eltern

# TIPPS

## zum erfolgreichen Einsatz von LISL

### :///TIPP 1:///

#### Indikatoren- auswahl

Die Gemeinde wählt in einem moderierten Workshop aus dem LISL-Basismenü „ihr“ Indikatorenset aus. Gewählte Mandatare, Verantwortliche aus der Verwaltung, das LA 21-Kernteam, die Ortsplanerin bzw. der Ortsplaner und andere Multiplikatoren wirken mit. Das Indikatorenset soll so umfassend wie nötig und so knapp wie möglich sein, auf die örtlichen Besonderheiten Bezug nehmen und alle wichtigen Zukunftsthemen der Gemeinde umfassen. Sind einzelne als wichtig erachtete Entwicklungsbereiche durch das LISL-Basismenü nicht abgedeckt oder verfügt die Gemeinde über spezifisches Datenmaterial (z.B. Biotopkartierung, Verkehrsfrequenzanalysen ...), ist die Definition und die Aufnahme weiterer Indikatoren nötig.

### :///TIPP 2:///

#### Verknüpfung mit dem LA 21-Leitbild

Ein Indikatoren-Set erfüllt vor allem dann seine Funktion, wenn es mit der LA 21-Leitbilderstellung bzw. einem bereits bestehenden LA 21-Leitbild/ Zukunftprofil verknüpft wird. Die ausgewählten Indikatoren sollen sich auf die Ziele im Leitbild/ Zukunftprofil beziehen und die zur Zielerreichung notwendigen Entscheidungsgrundlagen liefern können.

### :///TIPP 3:///

#### Beschluss

Um dem Indikatoren-Set entsprechende Bedeutung und größere Wirkung zu verleihen, wird empfohlen, vom Gemeinderat in Kooperation mit den verantwortlichen Akteurinnen und Akteuren (LA 21-Kernteam) ein verbindliches Indikatoren-Set und die notwendigen Umsetzungsschritte zu beschließen.

### :///TIPP 4:///

#### Einrichtung einer Indika- toren-Koor- dinatorin bzw. eines Indikatoren- Koordinators

Als zentrale Informationsstelle und um eine bestmögliche Kontinuität sicherzustellen, ist eine Gemeindebedienstete bzw. ein Gemeindebediensteter als Indikatoren-Koordinatorin bzw. -Koordinator zu gewinnen. Bei dieser Person liegt die gesamte Liste der ausgewählten Indikatoren mit Terminen und Häufigkeit der Datenrecherche und verantwortlichen Personen (Indikatoren-Paten) auf. Natürlich kann diese Person auch selbst Daten erheben und fortschreiben, vor allem, wenn diese im Gemeindeamt aufliegen.

Um den Einsatz von LISL in einem nachhaltigen Gemeindeprozess langfristig sicherzustellen, sind entsprechende, zum Großteil mit geringem Aufwand erreichbare Bearbeitungs- und Informationsstrukturen notwendig:

Ideal wäre es, wenn für jeden Indikator eine engagierte und ehrenamtlich tätige Person gefunden wird, die eine Indikatoren-Patenschaft übernimmt. Diese Paten liefern die nötigen Informationen an die Indikatoren-Koordinatorin oder den -Koordinator, welche oder welcher sich einsetzt, damit diese Daten zeitgerecht und in der nötigen Qualität verfügbar sind.

**:///TIPP 5:///**

**Gewinnung von Indikatoren-Paten**

Der Zweck von Nachhaltigkeits-Indikatoren besteht vor allem darin, geeignete Maßnahmen zur Verbesserung der Situation in der Gemeinde hin zu einer Nachhaltigen Entwicklung zu setzen. Das Indikatoren-Set stellt beispielsweise bei einer möglichst jährlichen Gemeinderatsklausur eine wichtige Informations-Grundlage für künftige Entscheidungen dar.

**:///TIPP 6:///**

**Kommunikation nach innen**

Eine der Grundfunktionen von Indikatoren ist, die Kommunikation mit der Bevölkerung zu verstärken. Nur wenn die Entwicklungen in der Gemeinde regelmäßig in der Öffentlichkeit präsentiert, diskutiert und Fortschritte gefeiert werden, erfüllen Indikatoren den Zweck der Bewusstseinsbildung und regen zur kritischen Auseinandersetzung im eigenen Lebensumfeld an.

**:///TIPP 7:///**

**Kommunikation nach außen**

Entwicklungsprozesse bringen permanente Veränderungen mit sich, sodass das Indikatoren-Set dem entsprechenden Entwicklungsstand nach Bedarf neu anzupassen ist.

**:///TIPP 8:///**

**Aktualisierung**



## ::: Vertiefende Informationen zu LISL

Die umfassende Handlungsanleitung mit einer detaillierten Beschreibung der Ziele, der Indikatoren und vor allem der Datenbezugsquellen, ergänzende Indikatoren, weiterführende Literatur ..., finden Sie unter

[www.lebensraum-mit-zukunft.at](http://www.lebensraum-mit-zukunft.at)

Ansprechpartner LISL

Mag. Josef Neuböck, +43 (0) 732/7720-14445

[josef.neuboeck@ooe.gv.at](mailto:josef.neuboeck@ooe.gv.at)

Ansprechpartner Leitstelle Agenda 21

Dipl.-Ing. Günther Humer, +43 (0) 732/7720-14444

[guenther.humer@ooe.gv.at](mailto:guenther.humer@ooe.gv.at)

beide

Oö. Akademie für Umwelt und Natur

Institut für Umwelt und Nachhaltige Entwicklung

Stockhofstraße 32

4021 Linz

Tel.: +43 (0) 732/7720-14402

Fax: +43 (0) 732/7720-14420

E-Mail: [uak.post@ooe.gv.at](mailto:uak.post@ooe.gv.at)



Die in der Oö. Akademie für Umwelt und Natur eingerichtete Leitstelle Agenda 21 koordiniert landesweit die Agenda 21-Arbeit und leistet gezielte Hilfestellungen – durch Informationsangebote, finanzielle Mittel, fachliche Begleitung, Methoden- und Projektentwicklung, Veranstaltungen und Vernetzungen in Oberösterreich und darüber hinaus. Ein eigenes Fördermodell unterstützt Gemeinden und Regionen in ihrer Lokalen und Regionalen Agenda 21-Arbeit. Aktuelle Informationen dazu finden Sie unter

[www.lebensraum-mit-zukunft.at](http://www.lebensraum-mit-zukunft.at)

